MONUMENTA GERMANIAE.

Etatsanmerkungen zu dem Voranschlage für 1900.

Im J. 1899/1900 hatten wir zum ersten Male einen Erhöhungsrest von 801,99 das waren ich auch mein Gehalt von 150 M. auch das Abteilung II ausgeschieden, von 51,99. Nun hoch. Prof. Krauch mit seinem Bericht fertig geworden, so würde die Summe auf 1400/1500 M. geschätzen pur. Wir hatten 4. zu viele und zu kostspielige Reisen 4. zu viele Mitarbeiter.

Die Handausgabe des M. G. besteht aus 3 Abteilungen: die Scriptorum unter Pertz, Leges, die Acta und die Diplomata unter Sickel, Breslau, alles Werke zusammen und das Werk Stadtarchiv, also eine Gesamtausgabe mit 2 Abzweigungen, die ihr Nebenziele für sich behalten, indem sie sich das folgende Jahr in Anspruchnahme kommen.

Die allgem. Verwaltung hatte im vorigen Jahre von 2243,66 nur 1104, die Summe also, die für bestimmte regelmäßige wiederkehrende Ausgaben zu leisten hat, unter dem die Gesamtsumme die größte ist, kann mit wenigen auskommen. Als für ein zwei 2 J. mit 1900 M. verfügbar, kann sie aber nicht auch. Infolge neuen Ausgaben wird höher.

Die Ausgaben für wissenschaftl. Arbeiten zerfallen in Gehälter, Honorare, Reisen, Ausgabe für Abschriften, Vergleichungen, Porti u. s. w. Unter den Gehältern stehen die der Leiter mit je 1500 neben für Müllenhoff, Breslau und den Vorsitzenden, letzteres auch die Abteilungen II. und EE. verteilt zu je 750 und bei der Ausstellung gewährleistet. Vor 1500 aber das höchste Leitung angesehen ist, so sind diese Gehälter höher auch in einem gewissen Verhältnis zu Kommen. (Antrag des Hr. Dr. Lauder).

Die Gehälter der Mitarbeiter beginnen mit 1500, steigern sich im 2. Jahre meist auf 1800, höher auf 2100, 2400, 2700; für eine Erhöhung über 2400 ist die Bestimmung der L. F. eingeholen. Wenn der Mitarbeiter unseren Arbeiten nur einen Teil seiner Zeit widmet, einen gewissen etwa der größeren Teil aber einem anderen Berufe (als Archivar, Privatdozent, Professor u. s. w.), so entsteht eine entsprechende Honorierung, wie sich bei Vogel, Barth, Zermer der Fall ist.

Anträge auf Erhöhung liegen diesmal vor von Lessen 1500 auf 1800, Barth 2100 auf 2400 (eigentlich 2700), von Meyer 2400 auf 2700; für Erhard fraglich ob noch vor 1. Okt. 1900 Erhöhung der vollen Gehälter, Einführung für 1. Okt. 1901 vorbehalten, für 2. Mitarbeiter Erhöhung des Gehalts von 2100 wegen der Habilitation, weil sonst Erhöhung. Anstellung von Jungl mit 600 M. für die Acta. Ist es als Mitarbeiter auch schon? Dr. Loch ist ausgeschieden, als Mitarbeiter bleiben außer den schon erwähnten Landelius mit 1800, Manninghoff 2100, Lehmann 1500, Voigt 1200, Holtzmann 1800, Müller 1800.